

MT-Energie GmbH
Zeven

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht
und verkürzter Konzernzwischenabschluss
zum 30. Juni 2013

Halbjahresfinanzbericht 2013

Konzernzwischenlagebericht

MT-Energie GmbH Konzern, Ludwig-Elsbett-Straße 1, 27404 Zeven

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

I. Entwicklung der Branchensituation

Der Konzern MT-Energie GmbH (MT-Energie-Konzern) ist ein im Bereich der Erneuerbaren Energien auf Biogastechnologie spezialisierter Konzern. Der Leistungsumfang des Konzerns erstreckt sich von der Projektierung über den Bau bis hin zur Instandhaltung und Wartung von kompletten Biogasanlagen und deren Anlagenkomponenten. Die Produktpalette wird durch die MT-BioMethan GmbH mit den zwei Verfahren der Biogasaufbereitung, der drucklosen Aminwäsche und der Membrantechnik, vervollständigt.

Die rasante Entwicklung des Biogasmarktes beruhte auf den hervorragenden deutschen Rahmenbedingungen bis einschließlich 2011. Mit der zunehmenden Sättigung im nationalen Neubaugeschäft sowie der komplexeren Rahmenbedingungen des Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG) 2012 gewinnen die Auslandsmärkte für die Anlagenbauer immer mehr an Bedeutung. Der Rückgang der Marktnachfrage in Deutschland sollte durch den Bau von Anlagen im europäischen Ausland kompensiert werden. Der Wachstumstrend im Ausland verläuft entgegen der politischen Zielsetzungen langsamer, wird indes mit den in den Rahmenbedingungen implementierten Substratstrategien beständiger ausfallen.

In den vergangenen Jahren haben zahlreiche EU-Mitgliedsstaaten Einspeisevergütungen und Fördermechanismen zur Entwicklung der Biogasproduktion entwickelt. Europaweit sind derzeit 9.300 landwirtschaftliche Biogasanlagen im Betrieb und bis 2020 wird sich die Zahl auf ca. 16.000 erhöhen, sodass hier in den kommenden Jahren von ca. 1.000 neuen Biogasanlagen europaweit pro Jahr ausgegangen wird. Durch die Fokussierung der internationalen Rahmenbedingungen auf biogene und landwirtschaftliche Reststoffe ist ein nachhaltiger und stabiler Trend zu erwarten.

Frankreich ist aufgrund seiner großen landwirtschaftlich genutzten Fläche und der großen Menge biogener Reststoffe ein wichtiger Zukunftsmarkt für Biogastechnologie. Im französischen National Renewable Energy Action Plan ist das Ziel von 4.700 MW installierter Leistung bis zum Jahr 2020 festgelegt. Gefördert werden insbesondere

kleine Anlagen mit nachwachsenden Rohstoffen und Wärmekonzept oder mit anschließender Gasaufbereitungstechnologie.

Bis zum Jahr 2020 sollen in Großbritannien gemäß des National Renewable Energy Action Plan Biogasanlagen mit insgesamt rund 2.500 MW installierter Leistung bestehen. Die drei dort vorhandenen und unterschiedlichen Fördersysteme können zum Teil miteinander kombiniert werden und fördern Biogasanlagen mit Stromeinspeisung bis 0,5 MW, größere Anlagen ab 1 MW sowie Anlagen mit Gasaufbereitung. Die Einspeisebedingungen für Strom und Gas zählen zu den attraktivsten der Welt.

Der zweitgrößte Markt für Biogastechnologie nach Deutschland befindet sich in Italien und ist mit über 700 Biogasanlagen stark entwickelt. Die rege Nachfrage wurde in 2012 durch Vorzieheffekte aufgrund der Ankündigung zur Anpassung der Rahmenbedingungen verstärkt. Die zukünftige Nachfrage wird gegenüber 2012 wesentlich geringer eingeschätzt. Die neuen Rahmenbedingungen führen zu kleineren Anlagen bis 0,6 MW und einer Diversifizierung der Substrate.

In vielen osteuropäischen Ländern ist ein großes landwirtschaftliches Flächenpotential vorhanden. Die Entwicklung und die Dynamik der Ländermärkte sind unterschiedlich ausgeprägt. Der tschechische Markt ist mit 500 Biogasanlagen weit entwickelt und wurde politisch auf den Neubau von maximal 30 MW Leistung pro Jahr gedeckelt. Polen ist stark durch die Landwirtschaft geprägt und birgt gute Möglichkeiten für den Neubau von Biogasanlagen. Die Entwicklung wird durch langwierige Genehmigungsverfahren und den komplexen Ausschreibungsverfahren für die EU-Förderung aufgehalten. In Rumänien müssen insbesondere Finanzierungskonzepte mit dem Kunden erarbeitet werden, um das Marktpotential zu heben. Eine gute Entwicklung hat der slowakische Markt in jüngerer Vergangenheit genommen. Hier besteht zudem Potential für Biogasanlagen mit anschließender Gasaufbereitung. In Russland entstehen Zukunftsmärkte speziell in den landwirtschaftlichen Regionen. Durch die Kombination von vorhandenen biogenen Reststoffen und einer geringen Bevölkerungsdichte kann mit Biogasanlagen eine dezentrale Energieversorgung sichergestellt werden.

Die Finanzierung der Projekte ist für die Branche trotz der profitablen Biogasvergütung ein Hemmnis bei der Umsetzung. Insbesondere im Ausland sind die Finanzierungsstrukturen für Biogas noch nicht ausgereift. Hierfür müssen Marktteilnehmer entsprechende Instrumente bereitstellen, um Projekte erfolgreich umsetzen zu können. MT-Energie bietet dem Kunden und deren Finanzpartnern fachliche Unterstützung bei Finanzierungsfragen.

Der Fachverband Biogas hat im Mai 2013 die endgültigen Zahlen für das Jahr 2012 veröffentlicht. Demnach ging der nationale Neuanlagenbau mit 340 Anlagen um fast 74 % gegenüber dem Vorjahr zurück. In den Hochrechnungen für das Jahr 2013 wird eine weitere Reduzierung auf 257 Biogasanlagen erwartet. Der Markt für den Neuanlagenbau ist zunehmend gesättigt. Das sogenannte „Repowering“ bzw.

Erweiterungen bestehender Anlagen machen einen wachsenden Anteil der neu installierten elektrischen Leistung aus. Diese sollen nach den Prognosen des Verbandes den überwiegenden Teil des erwarteten Leistungszuwachses 2013 von 177 MWel ausmachen.

Biogas kann im deutschen Markt die Aufgabe eines energiewirtschaftlichen Systemdienstleisters übernehmen und herkömmliche klimaschädliche Energieproduktion ersetzen, da Biogas bedarfsgerecht Strom und Wärme produzieren kann. Ein Hemmnis für die Flexibilisierung der Energieerzeugung wurde mit dem zweiten Teil der Baugesetzbuchnovelle beseitigt. Das Bauplanungsrecht war zuvor auf eine kontinuierliche Stromerzeugung ausgelegt und wurde den energiewirtschaftlichen Erfordernissen nach flexibler Stromeinspeisung aus Biogas angepasst. Mit dem aktuellen EEG ist eine flexible Fahrweise des Blockheizkraftwerks für Bestandsanlagen und für Neubauten gegenüber der kontinuierlichen Verstromung vorteilhaft. Eine weitere Voraussetzung hierfür ist ein ausreichendes Gasspeichervolumen der Biogasanlage. Das Repowering der Anlagen wird daher zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Mit einem Bestand von rund 7500 Biogasanlagen in Deutschland wächst der Markt für Servicedienstleistungen stark. Durch regelmäßige Wartungsarbeiten, Erhaltungsinvestition sowie das Repowering von Anlagen wird die Servicenachfrage zukünftig weiter zunehmen.

Der deutsche Markt für Biogasprojekte mit anschließender Gasaufbereitung und Einspeisung ins Erdgasnetz hat sich auf einem abgeschwächten Niveau stabilisiert. Nach Branchenangaben speisen Ende 2012 an ca. 109 Standorten Biogasanlagen mit Gasaufbereitungstechnologien Biomethan in das Erdgasnetz ein. Eine verstärkte Nachfrage nach Biomethananlagen ist derzeit im benachbarten Ausland zu spüren.

Im ersten Halbjahr 2013 wurden außerhalb des Heimatmarktes Projekte in Italien, Polen und der Türkei umgesetzt. Weiterhin befinden sich Projekte in Frankreich, Großbritannien, Tschechien, Rumänien, Ungarn, Schweiz, Bulgarien, Litauen, Brasilien und den Vereinigten Staaten in der Projektabwicklung.

II. Umsatz- und Auftragsentwicklung

In den ersten sechs Monaten 2013 erzielt der MT-Energie-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 16,8 Mio. €. Im gleichen Vorjahreszeitraum fielen die Umsätze mit 42,8 Mio. € für den typischen Geschäftszyklus relativ hoch aus. In den ersten Monaten 2012 konnten insbesondere Rohgasanlagen und Projekte im Ausland mit milderem Klima, bei denen die Behälter in 2011 gefertigt wurden, abschließend abgewickelt werden. Allein durch die Fertigstellung von drei Großprojekten im Mai bzw. Juni 2012 wurden Erlöse von rund 18,9 Mio. € erzielt. Die kontinuierlichen Forderungen der Politik hinsichtlich erneuter Anpassungen der Rahmenbedingungen und ein insgesamt komplexeres

Genehmigungsverfahren haben zu Verzögerungen bei den im ersten Halbjahr 2013 geplanten Projekten geführt.

Nachdem im Geschäftsjahr 2012 rund 40 % der Umsätze im Ausland erzielt wurden, wird der Anteil im Jahr 2013 geringer ausfallen. Der Nachfragerückgang in Italien, Tschechien und der Slowakei kann aufgrund des beschriebenen langsameren Wachstums in den übrigen Auslandsmärkten nicht aufgefangen werden. Anhand des vorhandenen Auftragsbestandes ist für 2014 mit einem deutlichen Anstieg des internationalen Umsatzes zu rechnen.

Die Erweiterung bestehender Anlagen mit neuen Behältern ist zu einem wichtigen Umsatzträger geworden. Dabei optimiert MT-Energie neben den MT-Bestandsanlagen ebenfalls Anlagen von Fremdanbietern. Für den Anlagenbetreiber ist die Erweiterung eine gute Möglichkeit, um in die bedarfsgerechte Stromproduktion einzusteigen. Die Mehrkosten für die benötigte N8-Speicher-Abdeckung sind für den Kunden nur minimal.

Im Segment der Biogasaufbereitungsanlagen werden 2013 mehrere Großanlagen in Deutschland realisiert. Diese sog. Rohgasanlagen mit anschließender Aufbereitungstechnologie sind ein wichtiges Umsatzsegment in Deutschland.

Die Umsätze im Geschäftsbereich Service haben sich aufgrund der steigenden Anzahl der betreuten Biogasanlagen gegenüber dem Vorjahreszeitraum merklich erhöht. Die Anzahl der Servicekunden konnte wiederholt gesteigert werden. Der weitere Ausbau der After-Sales Umsätze wird durch einen eigenen Servicevertrieb gefördert. Eine gute Servicestruktur besteht in Italien, um neben den MT-Anlagen insbesondere auch Fremdanlagen mit dem ausgezeichneten MT-Service betreuen zu können. In Italien werden über 700 Bestandsanlagen, überwiegend in Norditalien, betrieben. Zudem wurde die Produktpalette im Komponentenvertrieb ergänzt. Mit diesen Maßnahmen in Verbindung mit der Kundennähe von MT-Energie soll zusätzliches Umsatzpotential realisiert werden.

Der Auftragsbestand per 30.06.2013 beläuft sich auf 185,2 Mio. € und besteht zum einen aus der Auftragssumme der unterschriebenen Projekte (162,2 Mio. €) abzüglich angeforderter Abschlagszahlungen (66,9 Mio. €). Addiert werden konkrete Projekte, die auf Grundlage von Erfahrungswerten mit 80 bzw. 60 % zukünftig zu Aufträgen werden. In den kommenden Jahren werden die Umsätze mit internationalen Kunden weiter an Gewicht gewinnen. Die Zielländer mit eigener Niederlassung werden einen bedeutenden Teil ausmachen. Deren Anteil am Auftragsbestand beträgt rund 32 %. Mit rund 26 % des Auftragsbestandes wird zudem der Verkauf von Ausbaupaketen ins Ausland weiter zunehmen. Für weitere Erläuterungen wird auf den Abschnitt „Angebot und Marktposition“ verwiesen.

MT-Energie konnte in den westlichen Zielländern Frankreich und Großbritannien sowie in Litauen insgesamt drei Rahmenverträge erfolgreich abschließen. Der Folgeauftrag

eines Bestandskunden aus Großbritannien ist eine Bestätigung für die hohe Arbeits- und Produktqualität, die man in der Vergangenheit geleistet hat. Der Auftrag beinhaltet den Bau von bis zu vier Biogasanlagen mit einer elektrischen Leistung von 0,5 bis 1,5 MW bis Ende 2014. Als Input für die Biogasanlage stehen dem Betreiber ausreichend organische Reststoffe zur Verfügung, die hierdurch noch produktiv genutzt werden. Ein weiterer Großauftrag mit einem voraussichtlichen Volumen von rd. 15 Mio. € wurde mit acht Landwirten aus der französischen Region Champagne geschlossen. Der Auftrag umfasst neben den Bau der acht Gärstrecken ferner die Fertigung und Inbetriebnahmen für die jeweiligen MT-Membrananlagen zur Aufbereitung des Biogases. Mit der MT-Membrantechnik bietet der MT-Energie-Konzern die optimale Lösung für die spezifischen Rahmenbedingungen in Frankreich. Das Leistungsangebot von MT-Energie, die Gärstrecke bis zur Einspeisestation liefern zu können, war für den Kunden im Rahmen der Beauftragung das entscheidende Argument. Der dritte Rahmenvertrag wurde mit einem Kunden aus Litauen über 10 Anlagen mit einem Volumen von rd. 10 Mio. € geschlossen. Als Input neben Maissilage verwendet der Kunde insbesondere Gülle. Durch deren Weiterverwendung in den Biogasanlagen wird die Umweltbelastung der Landwirtschaft zu reduziert. Für den Zuschlag war die zuverlässige Technik und gute Auslastung von MT-Anlagen ausschlaggebend.

III. Angebot und Marktposition

Mit den veränderten Marktgegebenheiten wird die strategische Ausrichtung im Vertrieb verfeinert. Der notwendigen Erschließung neuer Absatzländer steht die Anpassung der Kostenstruktur gegenüber. Aus diesem Grund bietet MT-Energie in Deutschland und ausgewählten Zielländern dem Kunden wie gewohnt schlüsselfertige Biogasanlagen an. Diese Länder haben nachhaltiges Potential für den Neuanlagenbau und Service. Deshalb agiert MT-Energie in den Zielländern jeweils mit einem eigenen Unternehmen am Markt. In den anderen Märkten tritt MT-Energie als Technologielieferant auf und unterhält keine eigenen Strukturen. Hier werden dem Kunden unterschiedliche Ausbaupakete angeboten. Die notwendigen baulichen Leistungen werden bauseits nach MT-Vorgaben erbracht.

Im November 2012 wurde mit Big Dutchman, Marktführer bei Fütterungsanlagen und Stalleinrichtungen, eine Vertriebskooperation geschlossen. MT-Energie profitiert von deren weltweiten Vertriebsstrukturen und erschließt hierdurch schnell und kosteneffizient neue Märkte und Marktanteile. Die Kooperation erfährt in Osteuropa, mit dem Schwerpunkt Russland, positive Resonanz. Kundenpotentiale liegen bei Unternehmen in der Lebensmittelproduktion, die Reststoffe bzw. Abfälle der Produktion als Substrat nutzen können und die Energie (Strom/Wärme/Gas) im eigenen Betrieb verbrauchen. Die Abhängigkeit von Einspeisetarifen ist nur bedingt gegeben. MT-Energie befindet sich dort in konkreten Gesprächen über Projektrealisierungen in 2014.

Die MT-Produktpalette wurde mit dem Hintergrund eines effizienten und rentablen Anlagenbetriebs mit zahlreichen Entwicklungen erweitert. Besonders hervorzuheben ist

die N8-Speicher-Abdeckung. Der neue Gasspeicher hat nahezu ein verdoppeltes Speichervolumen und dient mit einer entsprechenden BHKW-Leistung der bedarfsgerechten Energieerzeugung. Der MT-Energie-Konzern ist mit den passenden Komponenten und mit der Kooperation mit dem Handelshaus Energy2market der ideale Partner für den Einstieg in die Direktvermarktung. Der Anlagenbetreiber kann durch die flexible Stromerzeugung zusätzliche Erträge erwirtschaften.

Eine weitere Entwicklung ist der Feststoffeintrag MT-Alligator ++. Dieser wurde speziell für die Einbringung von schwierigen, langfaserigen Substraten wie Mist oder Grassilage konstruiert und hat sich im Praxiseinsatz bewährt. Dieses Eintragungssystem wird vorzugsweise im Ausland und auch vermehrt im Inland bei anspruchsvollen Substratkombinationen eingesetzt.

Eine zukünftige Schlüsseltechnologie ist die am Firmensitz erfolgreich betriebene MT-Membrantechnik. Diese ist für eine Kapazität von 250 Nm³/h Rohbiogas ausgelegt und zeichnet sich durch einen stabilen Anlagenbetrieb aus. Diese einfache und robuste Technologie hat Vorteile bei Investitionen und Betriebskosten im Vergleich zu bisher am Markt verfügbaren stromgeführten Aufbereitungstechniken. Bedingt durch den erhöhten Betriebsdruck und die geringen Stromkosten ist diese Technologie insbesondere für den französischen Markt geeignet. Der Bau von acht Anlagen wurde im aktuellen Jahr mit französischen Kunden vertraglich vereinbart. Die MT-Membrantechnik kann ebenfalls in bestehende Anlagenperipherien eingebunden werden.

MT-Energie hat die Marktführerschaft in Sachen Service weiter ausgebaut. Die letzte topagrar Umfrage bezüglich Servicequalität belegt die hervorragende Servicequalität von MT-Energie mit den ersten Plätzen im Service und im Gesamtranking. Bei dem jährlichen Image-Barometer der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) belegt die MT-Energie GmbH im Bereich Biogas regelmäßig Spitzenpositionen. Neben den ca. 550 Kunden mit einer Anlage von MT-Energie wird eine ähnlich hohe Anzahl an Kunden mit einer Anlage von Fremdanbietern mit den umfassenden Serviceleistungen des MT-Energie-Konzerns betreut. Die Servicestrategie sieht den kontinuierlichen Ausbau des Servicegeschäftes sowohl im Inland als auch im Ausland vor.

Die oben dargestellten positiven Entwicklungen in den Auslandsmärkten sind der frühzeitigen Erschließung der Auslandsmärkte und der guten Marktposition des MT-Energie-Konzerns geschuldet. Die Expansion des Auslandsgeschäftes wird weiterhin durch die gute Reputation in Deutschland und der starken Forcierung der Internationalisierung in 2012 unterstützt.

IV. Angaben zur Wirtschaftlichkeit

Standardisierte Vor- und Nachkalkulationen belegen die Wirtschaftlichkeit jedes einzelnen Produktes bzw. Projektes. Die Materialeinsatzquote beläuft sich auf ca. 70 %. Der Materialeinsatz wird durch gehandelte Komponenten (Blockheizkraftwerke) sowie

durch Dienstleistungen (Service, Genehmigungsplanung, Biologische Betreuung) in seiner Höhe beeinflusst.

Eine unterjährige Betrachtung der Umsatzrentabilität ist durch das saisonale Geschäft nicht aussagekräftig, da die Umsatzrealisierung und der damit einhergehende Gewinn überwiegend im zweiten Halbjahr erfolgt.

Zur Steigerung der Ertragskraft bei der veränderten Marktlage wird die Anfang 2013 begonnene Restrukturierung „MT-gewinnt!“ weiter vorangetrieben. Das Kostensenkungsprogramm umfasst die Bereiche Personalkosten, sonstiger betrieblicher Aufwand und interne Optimierung. Anfang 2013 wurde ein Einsparziel von 7,2 Mio. € definiert. Mit der Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen belaufen sich die Kosteneinsparungen p.a. auf rund 10 Mio. €. Die Einsparungen der internen Optimierung sind hier nicht berücksichtigt, da eine Aussage über deren Höhe erst nach Abschluss der Etablierungsphase sinnvoll erfolgen kann. Mit der Übererfüllung des gesetzten Einsparziels ist die MT-Energie GmbH auf mögliche Entwicklungen der Umsatzerlöse teilweise vorbereitet gewesen. Weitere Kostenanpassungen erfolgen in einem fortgeführten Restrukturierungsprogramm im zweiten Halbjahr 2013.

V. Beschaffungsmarkt

Die Angaben zum Beschaffungsmarkt haben sich gegenüber der Darstellung im Jahresabschluss 2012 nicht wesentlich verändert.

VI. Produktportfolio

Der MT-Energie-Konzern kann eine breit gestreute Produktpalette von landwirtschaftlichen Biogasanlagen (ab 75 kW) bis hin zu industriellen Großanlagen (> 2 MW) für Investoren und Energieversorger sowohl im Inland als auch im europäischen Ausland anbieten. Dabei liefert MT-Energie die Biogasanlagen den Kunden in Deutschland und in den Zielländern schlüsselfertig und in den übrigen Ländern in Form von Ausbaupaketen. Die einzelnen Komponenten, die sich bei der MT-Energie GmbH durch eine hohe Qualität und Praktikabilität auszeichnen, werden dem Kunden ebenfalls zum Kauf angeboten. Ein weiteres Aushängeschild ist der überregional als auch international agierende Service, der nicht nur schnell sondern auch bedarfsgerecht die Arbeiten ausführt. Die Produktpalette wird mit der drucklosen Aminwäsche und der MT-Membrantechnik der MT-BioMethan GmbH vervollständigt. Damit stehen verschiedene Gasaufbereitungsverfahren für jeden Bedarf zur Verfügung, und das auch außerhalb des Biogassektors.

Mit der beschriebenen Änderung im Baugesetzbuch verbessern sich die wirtschaftlichen Auswirkungen des N8-Konzepts von MT-Energie für privilegierte Biogasanlagen beträchtlich. Mit dem großen Gasspeichervolumen der N8-Speicher-Abdeckung und der Novellierung ist der Anlagenbetreiber für alle denkbaren BHKW-Fahrweisen im Rahmen der Direktvermarktung optimal gerüstet. Das kontinuierlich produzierte Biogas wird über Nacht gesammelt und bedarfsgerecht am Tag verstromt. Der Anlagenbetreiber profitiert

von der Bereitstellung der Regelenergie mit einer höheren Vergütung. Mit der Energy2market GmbH verfügt MT-Energie über den idealen Partner in Sachen Direktvermarktung.

Die N8-Speicher-Abdeckung wurde seit der Präsentation auf der EuroTier 2012 mehrfach verbaut. Die wirtschaftlichen Vorzüge der bedarfsgerechten Stromproduktion spiegeln sich ebenso in der steigenden Anzahl der Kundenanfragen wider.

Detailliertere Informationen zum Produktportfolio sind in der Darstellung im Jahresabschluss 2012 und unter www.mt-energie.com zu finden.

VII. Investitionen

Der MT-Energie-Konzern investiert in die zukünftigen Umsatzfelder des Unternehmens. Wichtige Gebiete sind der Ausbau bestehender und neuer Absatzmärkte im Ausland auf Grundlage der Vertriebsstrategie sowie der Ausbau des Servicegeschäftes. Investitionen in Forschung und Entwicklung ist eine Grundlage für den Erfolg auf Märkten mit unterschiedlichen Anforderungen. Der MT-Energie-Konzern investiert gezielt in die Entwicklung neuer Produkte und besitzt mehrere Versuchsfermenter zur Erprobung neuer Substrate.

Somit haben sich die Angaben zu den Investitionen gegenüber der Darstellung im Jahresabschluss 2012 nicht wesentlich verändert.

VIII. Personal - und Sozialbereich

Die Anzahl der Arbeitnehmer des MT-Energie-Konzerns betrug im ersten Halbjahr 2013 durchschnittlich noch 640 Mitarbeiter (1. Halbjahr 2012: 653 Mitarbeiter), da die personellen Kapazitätsanpassungen verstärkt im 2. Quartal erfolgt sind und die Mitarbeiter erst verspätet ausschieden. In der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl wurden 78 Mitarbeiter von den konzernzugehörigen ausländischen Gesellschaften sowie 7 Mitarbeiter von der CM-Entwicklungs GmbH berücksichtigt.

Der MT-Energie-Konzern hat den Mitarbeiterbestand im ersten Halbjahr 2013 den Marktgegebenheiten angepasst. Per 01.07.2013 stehen auf der Gehaltsliste des MT-Energie-Konzerns rund 578 Vollarbeitskräfte*. Die Maßnahmen am Hauptsitz Zeven und den Niederlassungen waren notwendig, um den deutlichen Nachfragerückgang nach Neuanlagen in Deutschland aufzufangen und die Ertragskraft zu stärken.

* Im Mitarbeiterbestand sind Mitarbeiter und Fremdarbeiter enthalten. Personen mit Teilzeitverträgen sind anteilig berücksichtigt. Auszubildende, Praktikanten, Langzeitkranke sowie Personal in Elternzeit wurden nicht eingerechnet.

B. Darstellung der Lage

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,0 Mio. € auf 72,4 Mio. € zurückgegangen. Die Anlagenintensität (= Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen im Verhältnis zum Gesamtvermögen) verändert sich von 34,9 % auf 39,4 %, wobei sich das gesamte Anlagenvermögens mit 30,7 Mio. € auf Vorjahresniveau (30,2 Mio. €) befindet. Die Änderung der Bilanzsumme ist auf den Rückgang des Umlaufvermögens um 8,9 Mio. € zurückzuführen. Die Bewertung einzelner Vermögensgegenstände und eine geringe Bauaktivität im ersten Halbjahr sind die wesentlichen Gründe hierfür. Die Vorräte haben sich um 1,6 Mio. € auf 17,1 Mio. € und die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 5,5 Mio. auf 15,4 Mio. € reduziert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen machen einen Anteil von rund 17,1 % (Vorjahresstichtag: 22,0 %) der Bilanzsumme aus.

Auf der Passivseite steigen die Verbindlichkeiten um 1,3 Mio. € auf 63,8 Mio. € moderat an. Innerhalb der Positionen, insbesondere zwischen den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Lieferungen und Leistungen, sind Verschiebungen zu erkennen. Ein negativer Halbjahresüberschuss entspricht dem normalen Verlauf in einem Geschäftsjahr. Gewinne werden üblicherweise überwiegend im zweiten Halbjahr realisiert, sodass die Eigenkapitalausstattung erst zum Jahresende aussagekräftig ist.

II. Finanzlage

Am 4. April wurde fristgerecht der erste Zinskupon der Unternehmensanleihe in Höhe von 8,25 % an die Anleger ausgekehrt. Mit einem Kurs von 101,5 % startete die Anleihe in das Geschäftsjahr 2012. Mit der im März veröffentlichten Pressemitteilung über die Entlassung von 70 Mitarbeitern als Konsequenz auf den Umsatzrückgang auf dem deutschen Markt fiel der Kurs gegen Ende März auf ein Tief von 75 %. Im April stabilisierte sich der Kurs um die 90 %, aktuell bewegt sich der Kurs um rd. 60% (Stand 23.09.2013).

Die flüssigen Mittel betragen zum Halbjahresstichtag 2013 rd. 2.8 Mio. €. Die Gesellschaft konnte ihren finanziellen Verpflichtungen regelmäßig nachkommen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in der Beanspruchung der Kreditlinien sowie in Form von Investitionsdarlehen. Weitere Zinsaufwendungen entstehen durch weitere Finanzierungsinstrumente. Insgesamt belaufen sich Zinsen und ähnliche Aufwendungen auf rd. 1,5 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 1,2 Mio. €).

III. Ertragslage

Der Baustart einiger im ersten Halbjahr geplanter nationaler Projekte hat sich aufgrund der tendenziell längeren und komplexeren Genehmigung und der politischen Diskussion, unter anderem über die Strompreiskontrolle, verschoben. Im Ausland konnten einige

Projekte erst zur Mitte des Jahres vertraglich gebunden werden, sodass unter Berücksichtigung der erwähnten Sachlage die Bauaktivität im ersten Halbjahr 2013 gering ausfällt. Dies wirkt sich auf den betrieblichen Rohertrag in Höhe von 6,4 Mio. € aus, welcher gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,4 Mio. € geringer ausfällt. Der Halbjahresfehlbetrag 2013 beträgt 20,3 Mio. € (Vorjahresstichtag: 12,8 Mio. €). Das Ergebnis beinhaltet einmalige Sondereffekte von insgesamt 8,8 Mio. €. Diese bestehen aus Mehraufwendungen für den Personalabbau und Bewertungsmaßnahmen im Umlaufvermögen.

C. Risiken und Chancen

I. Risiken

Mit der Wahrnehmung von unternehmerischen Chancen gehen ebenfalls Risiken einher. Weitere Ausführungen zu den Risiken des Konzerns sind generell unverändert und können aus dem Lagebericht 2012 entnommen werden. Zu Risiken hinsichtlich der Anleihe und Bankfinanzierung s. unten.

II. Chancen

In der aktuellen Marktlage hat der MT-Energie-Konzern positive Aussichten mit einer schlanken Kostenstruktur ertragsreich das internationale Geschäft auszuweiten. Dabei werden nur in den Zielländern mit einem hohem Marktpotential eigene Länderstrukturen unterhalten. Durch die Kooperation mit der Big Dutchman AG, weltweiter Marktführer in Stalleinrichtungen und Fütterungsanlagen in der Schweine- und Geflügelhaltung, können weitere Ländermärkte kostengünstig erschlossen werden.

Weitere Ausführungen zu den Chancen des Konzerns sind unverändert und können aus dem Lagebericht 2012 entnommen werden.

III. Prognose

Aufgrund der geringen Bauaktivität im ersten Halbjahr wird im Geschäftsjahr 2013 mit einem Konzernumsatz von rund 126 Mio. € gerechnet. Die im Konzernabschluss 2012 gegebene Prognose wird somit angepasst. Zu den im ersten Halbjahr berücksichtigten einmaligen Sondereffekten in Höhe von 6,8 Mio. € sind weitere Korrekturen in der Prognose berücksichtigt, die am Jahresende voraussichtlich 10 bis 11 Mio. € betragen werden. Für das Geschäftsjahr 2013 wird mit einem Konzernergebnis nach Steuern von rund minus 13 Mio. € gerechnet.

Abhängig von der geschäftlichen Entwicklung im zweiten Halbjahr 2013 kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden, dass es im Zusammenhang mit der Mittelstandsanleihe und Bankenfinanzierung des Unternehmens zum Jahresende zu einem kurzzeitigen Eigenkapitalcovenant-Bruch kommen könnte. Diese Entwicklung

wurde frühzeitig erkannt. Seitens der Gesellschaft werden alle erforderlichen und möglichen Maßnahmen zur Abwendung der Covenantverfehlung unternommen.

D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Veränderungen in der Geschäftsführung:

Im zweiten Halbjahr 2013 verändert sich die Geschäftsführung des MT-Energie-Konzerns. Ab dem 1.10.2013 wird Herr Markus Niedermayer als Sprecher der Geschäftsführung fungieren, Herr Sören Schleider wird zum Geschäftsführer für Finanzen und Verwaltung (CFO) der MT-Energie GmbH bestellt und Herr Dr. Karsten Wünsche wird die Rolle des COO wahrnehmen

Fachlich wird Herr Niedermayer für die Bereiche Vertrieb Deutschland inkl. Marketing und Angebotswesen sowie den Service zuständig sein. Dr. Karsten Wünsche wird zukünftig das gesamte Projektmanagement mit den Bereichen Projektplanung und Projektabwicklung innerhalb des Konzerns als Geschäftsführer von beiden operativen Gesellschaften verantworten. Der Gesellschafter Torben Brunckhorst wird sich zukünftig ausschließlich auf die internationalen Vertriebsaktivitäten konzentrieren. Herr Dr. Holger Schmitz hat das Unternehmen zum 31.08.2013 verlassen und Bernd Meyer wird Ende September seine Position als Geschäftsführer von MT-Energie niederlegen.

E. Risiko- und Chancenmanagement

Die Geschäftsführung wird monatlich über die Entwicklung der Vermögens-, Ertrags- und Liquiditätsslage informiert. Das Reporting beinhaltet eine ex ante als auch ex post Betrachtung der relevanten Eckdaten für die Einzelgesellschaften und für den MT-Energie-Konzern. Das Risiko- und Chancenmanagement wird im Lagebericht 2012 ausführlicher beschrieben.

F. Angaben zur Forschung und Entwicklung

Der wichtige Bereich Forschung und Entwicklung wird durch die Tätigkeit der in den Konzernabschluss einbezogenen CM-Entwicklungs GmbH abgedeckt. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung neuer Spezialkomponenten für den Bau von Biogasanlagen als gezielte Erweiterung der Produktpalette vor dem Hintergrund der inländischen wie ausländischen Rahmenbedingungen.

Die N8-Speicher-Abdeckung mit einem verdoppelten Speichervolumen gegenüber herkömmlichen Abdeckungen wurde speziell für die Anforderungen an eine flexible Stromproduktion entwickelt. Für die Zukunft steht die Weiterentwicklung der Einbringtechnik für unterschiedliche Substrate im Fokus. Insbesondere das internationale Geschäft wird von einer deutlich erweiterten Sortenvielfalt geprägt. In den

kommenden Monaten sollen mehrere Vorserienprodukte zur Marktreife gebracht werden.

Daneben werden zur Optimierung der biologischen Prozesse Gärversuche und Versuchsreihen im Labor durchgeführt. Hierfür stehen am Standort deutlich verbesserte Laborkapazitäten und Laborausstattung zur Verfügung. Beispiele für Produktentwicklungen, wie z.B. die N8-Speicher-Abdeckung, werden im Abschnitt „Angebot und Marktposition“ aufgeführt. Sämtliche Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung konzentrieren sich neben dem fachlichen Ziel immer auf die Steigerung der Rentabilität der Anlagen aus Sicht der Kunden sowie aus Sicht des MT-Energie-Konzerns.

Zeven, den 20. September 2013

MT-ENERGIE GmbH

- Geschäftsführung -

Christoph Martens

Torben Brunckhorst

Bernd Meyer

MT-Energie GmbH, Zeven
Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2013

| Aktiva | 30.06.2013 TEUR | 30.06.2012 TEUR | 30.06.2013 TEUR | 30.06.2012 TEUR | Passiva |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------------------|
| A. Anlagevermögen | | | | | A. Eigenkapital |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | I. Gezeichnetes Kapital |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 2.711 | 1.851 | | 2.120 | 2.000 |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 3.366 | 3.806 | | 3.894 | 0 |
| 3. Geschäfts- oder Firmenwert | 223 | 401 | | 2.000 | 2.000 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 0 | 98 | | 2.000 | 2.000 |
| | <u>6.300</u> | <u>6.156</u> | | -196 | -52 |
| II. Sachanlagen | | | | -9.739 | 281 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 12.939 | 13.460 | | 1.315 | 395 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 3.452 | 1.398 | | <u>1.394</u> | <u>6.624</u> |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.273 | 4.099 | | | |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 2.544 | 1.177 | | | |
| | <u>22.208</u> | <u>20.134</u> | | | |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 25 | 25 | | 27 | 867 |
| 2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 204 | 416 | | 7.117 | 5.215 |
| 3. Beteiligungen | 1.290 | 2.872 | | <u>7.144</u> | <u>6.082</u> |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 660 | 640 | | | |
| | <u>2.179</u> | <u>3.953</u> | | | |
| | <u>30.687</u> | <u>30.243</u> | | | |
| B. Umlaufvermögen | | | | | |
| I. Vorräte | | | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 8.070 | 9.688 | | 13.618 | 13.618 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 44.588 | 71.445 | | 26.935 | 22.057 |
| 3. Waren | 2.229 | 1.506 | | 1.212 | 0 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 8.392 | 7.773 | | 12.225 | 18.519 |
| 5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | -46.155 | -71.665 | | 5.576 | 5.402 |
| | <u>17.124</u> | <u>18.747</u> | | 260 | 480 |
| | | | | <u>3.993</u> | <u>2.483</u> |
| | | | | <u>63.819</u> | <u>62.559</u> |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | 9 | 82 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 12.378 | 16.607 | | | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 50 | 6 | | | |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 13 | 278 | | | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 3.001 | 4.077 | | | |
| | <u>15.442</u> | <u>20.968</u> | | | |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 2.772 | 4.498 | | | |
| | <u>35.338</u> | <u>44.213</u> | | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 190 | 646 | | | |
| D. Aktive latente Steuern | 6.151 | 245 | | | |
| | <u>72.366</u> | <u>75.347</u> | | <u>72.366</u> | <u>75.347</u> |

VII. Anteile anderer Gesellschafter am Konzerneigenkapital

B. Rückstellungen

| | | |
|----------------------------|--------------|--------------|
| 1. Steuerrückstellungen | 27 | 867 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 7.117 | 5.215 |
| | <u>7.144</u> | <u>6.082</u> |

C. Verbindlichkeiten

| | | |
|--|---------------|---------------|
| 1. Anleihen | 13.618 | 13.618 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 26.935 | 22.057 |
| 3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 1.212 | 0 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 12.225 | 18.519 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 5.576 | 5.402 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 260 | 480 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 3.993 | 2.483 |
| | <u>63.819</u> | <u>62.559</u> |

D. Rechnungsabgrenzungsposten

| | | |
|--|---|----|
| | 9 | 82 |
|--|---|----|

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

| | 1.1.-30.6.2013 | 1.1.-30.6.2012 |
|--|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| 1. Umsatzerlöse | 16.804 | 42.526 |
| 2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 16.722 | 21.582 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 588 | 122 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 1.210 | 1.009 |
| 5. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 18.979 | 29.964 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 9.939 | 17.440 |
| 6. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 13.139 | 12.657 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 2.635 | 2.653 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1.425 | 1.317 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 14.108 | 12.845 |
| 9. Erträge aus Beteiligungen | 14 | 119 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 152 | 151 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.457 | 1.175 |
| 12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -26.192 | -12.780 |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -5.879 | 0 |
| 14. Sonstige Steuern | 30 | 49 |
| 15. Konzernjahresüberschuss | -20.343 | -12.829 |
| 16. Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis | -597 | -833 |
| 17. Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter am Konzernergebnis | -19.746 | -11.996 |

Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2013

MT-Energie GmbH, Ludwig-Elsbett-Straße 1, 27404 Zeven

Allgemeines

Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die MT-Energie GmbH, Zeven.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde auf Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften werden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Soweit die §§ 266 und 275 HGB den Ausweis von Davon-Vermerken in Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung vorsehen, werden diese Angaben zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses gemäß § 265 Abs. 6 HGB vollständig im Anhang vorgenommen.

Angaben zur Konzernrechnungslegung

Neben der Muttergesellschaft MT-Energie GmbH werden folgende Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

| Name: | Sitz: | Anteil in % | Eigenkapital 30.06.2013 EUR | Ergebnis 2013 EUR |
|---|---------------------|-------------|-----------------------------------|-------------------------|
| MT-Energie-Beteiligungs GmbH, mit deren Tochterunternehmen | Zeven | 100,0% | -378.077,09 | 32.201,65 |
| MT Energie Ceská republika s.r.o. | Kardasova Recice | 99,99% | 257.118,71 | -398.133,50 |
| MT-Energie Italia S.r.l. | Conselve PD | 100,0% | -2.259.645,64 | -2.244.360,01 |
| MT-Energie UK LTD | Nottinghamshire | 100,0% | -495.208,71 | -130.579,08 |
| MT-Energie Biogas Technologie S.R.L. | Cladova | 99,99% | -7.072,48 | -89.565,54 |
| MT-Energie Canada Inc. | Toronto | 100,0% | -217.801,17 | -81.186,88 |
| MT-Energie Polska sp. z o. o. | Paczkowo | 99,99% | -143.290,71 | -246.416,49 |
| MT-Energie Magyarország Kft. | Budapest | 100,0% | -330.315,72 | -78.200,75 |
| MT-Energie Slovensko s.r.o. | Bratislava | 99,0% | -2.051,22 | -489.109,92 |
| MT-Energie France S.A.S. | Entzheim | 100,0% | -240.680,78 | -258.408,68 |
| MT-Energie USA Inc., mit deren Tochterunternehmen | Bakersfield | 100,0% | -1.585.404,73 | -101.175,81 |
| Renewable Energy Construction | Bakersfield | 100,0% | | |
| MT-Kapital GmbH | Zeven | 100,0% | 82.441,03 | 23.728,40 |
| CM-Entwicklungsgesellschaft GmbH | Rockstedt | 100,0% | 340.649,85 | 146.348,42 |
| Agrar-Partner Verwaltungs GmbH | Zeven | 100,0% | 24.982,65 | 2.061,49 |
| MT-BioMethan GmbH, | Zeven | 60,0% | -951.223,74 | -2.213.561,16 |
| CM-Vermögensverwaltung GmbH ¹ | Zeven | 0,0% | 1.598.878,45 | 270.510,09 |

¹) Einbeziehung gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Die im zweiten Halbjahr 2012 gegründeten Tochterunternehmen MT-Energie France S.A.S und MT-Energie Slovensko s.r.o. wurden erstmals in den Konzernabschluss der MT-Energie GmbH eingezogen. Die Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2013 mit dem Halbjahreskonzernabschluss zum 30. Juni 2012 wird durch die erstmalige Einbeziehung dieser Tochterunternehmen nicht beeinträchtigt.

Die Gesellschaft MT-BioMethankraftwerk, Tochtergesellschaft der MT-BioMethan GmbH, mit deren Tochtergesellschaft ASVK Erste Energie GmbH & Co. KG wurde zum 22.03.2013 mit Wirkung zum 31.12.2012 verkauft.

Die nachfolgend aufgeführten Tochterunternehmen wurden nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

| Name: | Sitz: | Anteil in % | Eigenkapital 30.06.2013 EUR | Ergebnis 2013 EUR |
|--|----------|-------------|-----------------------------------|-------------------------|
| Agrar-Partner Beteiligungs GmbH, mit deren Tochterunternehmen | Zeven | 100,0% | -8.829,15 | -4.619,15 |
| Güstrow Energie GmbH & Co. KG | Schwerin | 100,0% | 3.236,74 | -1.229,53 |
| Friedland Energie GmbH & Co. KG | Zeven | 100,0% | 3.584,25 | -1.687,54 |
| Oderland Energie GmbH & Co. KG | Zeven | 100,0% | 3.658,90 | -1.687,54 |

Die Agrar-Partner Beteiligungs GmbH ist aufgelöst. Eine entsprechende Eintragung im Handelsregister ist am 18.07.2013 vorgenommen worden. Mit Datum vom 23.07.2013 ist die Oderland Energie GmbH & Co. KG erloschen.

Des Weiteren bestehen die folgenden Beteiligungen an assoziierten Unternehmen:

| Name: | Sitz: | Anteil in % | Eigenkapital 30.06.2013 EUR | Ergebnis 2013 EUR |
|---------------------------------------|-------------|-------------|-----------------------------------|-------------------------|
| ARGE BGEA Fuchswinkel | Tostedt | 50,0% | 542.774,95 | 542.774,95 |
| Energie2Market GmbH | Leipzig | 26,3% | liegt nicht vor | 165.047,71 |
| California Bioenergy LLC | Bakersfield | 9,2% | liegt nicht vor | liegt nicht vor |
| ETOGAS GmbH (vormals: SolarFuel GmbH) | Stuttgart | 3,85% | 2.338.764,14 | -2.240.601,52 |

Die Veräußerung der Anteile an der MT-BioMethankraftwerk, Tochtergesellschaft der MT-BioMethan GmbH, zum 22.03.2013 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31.12.2012 umfasste auch deren Tochtergesellschaft ASVK Erste Energie GmbH & Co. KG.

Die ARGE BGEA Fuchswinkel, die ETOGAS GmbH (vormals Solarfuel GmbH) und die California Bioenergy LLC wurden nach § 311 Abs. 2 HGB nicht nach den Vorschriften für assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, da diese Beteiligungen für die Bewertung der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind. Die Beteiligungen an diesen assoziierten Unternehmen werden zu Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt TEUR 1.425 bilanziert.

Die Energy2market GmbH wurde nach § 311 HGB nach der Equity-Methode für assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens beträgt insgesamt TEUR 7.

Die Jahresabschlüsse sämtlicher Gesellschaften werden zum 31. Dezember des Jahres aufgestellt, der gleichzeitig Stichtag des Konzernabschlusses ist (§ 299 HGB).

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile. Der aus der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2010 verbliebene Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen und über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Zum 30. Juni 2013 beträgt der Geschäfts- oder Firmenwert danach TEUR 223 (Vorjahr TEUR 401).

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden gemäß § 303 HGB gegeneinander aufgerechnet (Schuldenkonsolidierung).

Konzerninterne Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden gemäß § 305 HGB miteinander verrechnet (Aufwands- und Ertragskonsolidierung).

Zwischenergebnisse wurden nach § 304 Abs. 1 HGB eliminiert.

Eine Abgrenzung latenter Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen nach § 306 Abs.1 HGB wurde im Geschäftsjahr mit dem durchschnittlichen Konzernsteuersatz von 30 % in Höhe von TEUR 367 (Vorjahr: TEUR 83) (aktive) vorgenommen soweit sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Die temporären Differenzen betreffen im Wesentlichen die Vorräte. Latente Steuern auf Verlustvorträge wurden in Höhe von TEUR 5.569 (Vorjahr: TEUR 135) sowie auf temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 188 (Vorjahr TEUR 27) aktiviert.

Die Posten der in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften wurden zum einheitlichen Ausweis der Vermögens- und Schuldposten sowie Erfolgsposten um gegliedert und an die Gliederungsschemata nach § 266 bzw. § 275 HGB angepasst. Darüber hinaus wurden diese bei Bedarf an die handelsrechtlichen Ansatz- und Bewertungsregelungen angepasst. Alle Unternehmen wenden nach diesem Schritt einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze an.

Die jeweils in Landeswährung aufgestellten Einzelabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen wurden für Konsolidierungszwecke in Euro umgerechnet. Die Bilanzen wurden nach § 308a HGB zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Stichtages umgerechnet, mit Ausnahme des konsolidierungspflichtigen Eigenkapitals, welches zu historischen Kursen bewertet wird. Die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Die Differenz aus der Währungsumrechnung wurde erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt. Im Eigenkapital wird die Differenz aus der Währungsumrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals sowie der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung der jeweiligen Periodenergebnisse zu Stichtagskursen in der Bilanz und zu Durchschnittskursen in der Gewinn- und Verlustrechnung, in Höhe von insgesamt TEUR -196 (Vorjahr: TEUR -52) gesondert ausgewiesen.

Nachstehende Umrechnungskurse wurden angewendet:

| Währung | Stichtagskurs | Durchschnittskurs |
|---------|---------------|-------------------|
| | 30.06.2013 | 2013 |
| CAD | 1,371 | 1,335 |
| CZK | 25,949 | 25,698 |
| GBP | 0,857 | 0,851 |
| HUF | 294,850 | 296,083 |
| PLN | 4,338 | 4,178 |
| RON | 4,460 | 4,392 |
| USD | 1,308 | 1,314 |

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Gegen Entgelt erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Herstellungskosten aktiviert und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung werden in die Herstellungskosten einbezogen, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Die den planmäßigen Abschreibungen zugrunde liegenden Nutzungsdauern betragen im Einzelnen:

- Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte 5 Jahre
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 3 Jahre
- Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken 33 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 5 - 14 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 5 - 15 Jahre

Angaben zum Geschäfts- oder Firmenwert wurden unter den Angaben zur Konzernrechnungslegung dargelegt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, über die voraussichtliche Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Soweit Abschreibungen bisher nach steuerlichen Grundsätzen vorgenommen wurden, wurden diese - soweit GoB-konform - beibehalten.

Die Finanzanlagen sind mit Ausnahme der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Bilanzierung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen erfolgt gemäß § 311 HGB nach der at equity-Methode.

Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die beizulegenden Zeitwerte am 30. Juni 2013 niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet und sofern ein entsprechender Sachverhalt vorlag, auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Berücksichtigung des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist und angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken mit dem Nennwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Daneben wurde eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos gebildet.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch nicht veranlagten Ertragsteuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Der Abzinsungssatz entspricht den von der Deutschen Bundesbank für die jeweilige Restlaufzeit ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in EURO

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Sofern die Restlaufzeit ein Jahr oder weniger beträgt, werden nicht realisierte Kursgewinne und nicht realisierte Kursverluste gemäß § 256a Satz 2 HGB ausgewiesen. Auf fremde Währung lautende langfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Angaben zum Anlagevermögen wurden unter den Angaben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagios nach § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 89) enthalten, die durch planmäßige Abschreibung aufgelöst werden.

Latente Steuern

Angaben zu den latenten Steuern wurden unter den Angaben zur Konzernrechnungslegung dargelegt.

Eigenkapital

Das voll eingezahlte Stammkapital der MT-Energie GmbH beträgt TEUR 2.120 (Vorjahr: TEUR 2.000).

Das im Eigenkapital ausgewiesene und von der MT-Energie im Jahr 2010 ausgegebene Genussrechtskapital in Höhe von TEUR 2.000 erfüllt die Kriterien der Nachrangigkeit, der Verlustteilnahme bis zur vollen Höhe und der Erfolgsabhängigkeit der Vergütung und wird aus diesem Grund entsprechend der HFA Stellungnahme 1/1994 im Eigenkapital ausgewiesen. Der frühestmögliche Kündigungs- und Auszahlungstermin ist der 31.12.2015.

Die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.315 (Vorjahr: TEUR 395) betreffen die Konsolidierung der CM-Vermögensverwaltungs GmbH, die Konsolidierung der MT-BioMethan GmbH sowie Minderheitsanteile der MT-Energie USA Inc. an der ABEC New Hope LLC.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub (TEUR 2.473, Vorjahr: TEUR 2.237) sowie für Gewährleistungen (TEUR 1.583, Vorjahr: TEUR 1.486).

Die Gewährleistungsrückstellung wird prozentual auf den gewährleistungspflichtigen Umsatz berechnet. Der hierfür verwendete Prozentsatz wird aus betrieblicher Erfahrung abgeleitet und fortlaufend auf Angemessenheit überprüft.

Angaben zu den Verbindlichkeiten

Am 04.04.2012 hat die MT-Energie GmbH eine Unternehmensanleihe im Volumen von 13,6 Mio. Euro über eine Laufzeit von fünf Jahren an der Börse Düsseldorf platziert. Die Zinsen sind jährlich nachträglich zum 4. April fällig. Der Zinssatz beträgt 8,250 % p.a.

Ein Gesellschafter der MT-Energie hat für einen Teilbetrag des der Gesellschaft gegebenen Darlehens in Höhe von TEUR 2.000 einen Rangrücktritt hinter die Ansprüche aller übrigen gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger der Gesellschaft erklärt.

Zu den unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Genussrechten, die von der MT-Kapital GmbH ausgegeben wurden, werden folgende zusätzliche Erläuterungen gegeben:

Die Genussrechtsinhaber nehmen nicht am Gewinn, Liquidationserlös oder an einem eventuellen Verlust des Tochterunternehmens teil. Das Genussrechtskapital erfüllt damit nicht die für den Ausweis als Eigenkapital notwendigen Kriterien Erfolgsabhängigkeit und Verlustteilnahme. Das zum 30. Juni 2013 ausgewiesene Genussrechtskapital in Höhe von TEUR 1.239 (Vorjahr: TEUR 1.242) hat dadurch fremdkapitalähnlichen Charakter und wird entsprechend der HFA Stellungnahme 1/1994 unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Vergütung des Genussrechtskapitals mit und ohne Eigenkapitalcharakter

Für Genussrechtskapital ohne Eigenkapitalcharakter betragen die Zinsaufwendungen TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 36). Die Zinsaufwendungen für Genussrechtskapital mit Eigenkapitalcharakter belaufen sich auf TEUR 112 (Vorjahr: TEUR 130).

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge gem. § 277 Abs. 4 HGB

Der Jahresabschluss enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 95) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 320). Im Vorjahr betrafen die Erträge im Wesentlichen Erträge aus zusätzlich erhaltenen Lieferantenboni 2011.

Sonstige Pflichtangaben

Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften über TEUR 550 (Vorjahr: TEUR 550). Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten nicht zu rechnen.

Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane gem. 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Konzerns durch die bei der MT-Energie GmbH angestellten Geschäftsführer:

Christoph Martens, Dipl.-Ing., Kaufmann, Rockstedt
Torben Brunckhorst, Kaufmann, Anderlingen
Dr. Holger Schmitz, Dipl.-Ing., Kaufmann, Georgsmarienhütte
Bernd Meyer, Dipl.-Ing., Kaufmann, Heeslingen

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Zeven, den 20. September 2013

MT-ENERGIE GmbH

- Geschäftsführung -

Christoph Martens

Torben Brunckhorst

Bernd Meyer